

# Gazzetta

# Gioventù

#31  
11/2016



**Spielberichte - 10 Jahre Graffiti - Erster Sonderzug des Fankurve ERC Ingolstadt e.V. nach Schwenningen**

## Ciao Ragazzi,

nach 16 Partien (Stand vor dem Spiel in Krefeld vorgestern) rangiert unsere Mannschaft mit einer ausgeglichenen Bilanz von acht Siegen und ebenso vielen Niederlagen auf dem 5. Tabellenplatz und liegt damit - trotz der Verletztenmisere vor der Länderspielpause - voll im Soll.

Dennoch wird man das Gefühl nicht los, dass in einigen Mannschaftsteilen noch etwas Luft nach oben ist, da z.B. die vermeintlichen „Topstars“ Brandon Buck und Thomas Oppenheimer dem Spiel bis dato nicht wie erhofft ihren Stempel aufdrückten. Gleiches gilt für Patrick McNeill, den punktbesten Verteidiger der DEL-Saison 2015/16, der aktuell mit einem +/- Wert von -6 zusammen mit Jean-Francois Jacques in dieser Hinsicht den letzten Platz in der mannschaftsinternen Statistik belegt. Die positive Überraschung der letzten Wochen ist dagegen vollkommen unerwartet Danny Irmen, der sich mit 9 Punkten (darunter 5 Tore) aus den letzten 6 Spielen aktuell in der mit Abstand besten Form befindet, seit er im Sommer 2015 nach Ingolstadt wechselte. Den anvisierten 6. Platz zu erreichen, scheint bei sich in Normalform befindlichen Schlüsselspielern somit keinesfalls ein Himmelfahrtskommando zu werden. Die Saison ist allerdings noch sehr lang, weshalb es für eine finale Prognose diesbezüglich sicher noch zu früh ist und bei unserem kleinen Kader auch viel von der Verletzungssituation abhängen wird. Außerdem wird es darauf ankommen, Timo Pielmeier in den richtigen Momenten eine Pause zu gönnen, damit dieser nicht derartig überspielt wirkt wie in der vergangenen Spielzeit. Marco Eisenhut bewies in Wolfsburg, dass er ein starker Rückhalt sein kann - insofern man ihm mit ausreichend Spielzeit die Chance dazu gibt.

Ein kleines Auf und Ab erlebten auch wir auf den Rängen und zumindest mir kommt es so vor, als wäre nicht nur auf dem Eis, sondern auch in der Fankurve noch etwas Verbesserungspotenzial vorhanden. Dies könnte aber auch daran liegen, dass wir zuletzt zwei Heimspiele unter der Woche auszutragen hatten, die bekanntlich hinsichtlich Lautstärke immer etwas hinter Partien am Wochenende zurückbleiben. Überzeugend war dagegen der Auftritt von uns in Köln. Interessant wird fantechnisch sicherlich auch das Spiel bei unserem alten Rivalen Bremerhaven nächste Woche, schließlich werden dort (schmerzhaft) Erinnerungen wach. Doch auch in Berlin wiederum sieben Tage später wird eine große Anzahl an ERC-Fans anwesend sein, weshalb wir bei diesen Begegnungen die verbesserungswürdigen Heimauftritte der letzten Wochen nicht nur vergessen machen können, sondern auch müssen!

Erwähnt werden soll an dieser Stelle natürlich auch, welcher großer Tag heute für unsere Gruppe ist, denn wir feiern am heutigen Spieltag unseren zehnten Geburtstag! Wir blicken nun tatsächlich auf ein komplettes Jahrzehnt Ultras zurück, das äußerst ereignisreich war - sowohl im positiven als auch im negativen Sinne - und uns für unser weiteres Leben entscheidend geprägt hat. Es sind enge Freundschaften entstanden, es wurde gemeinsam gelitten und gelacht und wir haben zahlreiche Spieler und Funktionäre kommen und gehen sehen.

Doch allen Veränderungen und Widrigkeiten zum Trotz, änderte sich eines im Laufe der Jahre nie: Unsere unbändige Liebe zu Stadt und Verein. Mit stolzgeschwellter Brust können wir daher behaupten, unseren am 13. November 2006 eingeschlagenen Weg bis heute beständig und unbeirrt weitergegangen zu sein! Und ihr könnt euch sicher sein, dass sich daran auch in den nächsten zehn Jahren nichts ändern wird!

Leider haben wir bezüglich des heutigen Tags auch eine extrem bittere Nachricht. Aufgrund immer strenger werdender Restriktionen seitens städtischer Behörden, war es uns leider nicht möglich, unser heutiges Jubiläum mit einer dem Anlass entsprechenden Choreo angemessen zu feiern. Aktuell steht mehr denn je in den Sternen, ob es von uns in absehbarer Zeit bei Heimspielen überhaupt noch einmal Choreographien zu bestaunen geben wird - hierzu werden wir uns aber in Kürze mit einem eigenen Text zu Wort melden.

Abschließend folgt noch wie gewohnt die Vorschau auf die aktuelle Ausgabe. Den Anfang machen wie immer die Spielberichte, worauf unser 10. Jahres Graffiti folgt. Zu guter Letzt liefern wir euch alle relevanten Infos zum ersten Sonderzug des Fankurve ERC Ingolstadt e.V. nach Schweningen.

Gazzetta Gioventù #32 erscheint am 11.12. im Rahmen des Heimspiels gegen Iserlohn.

DSK;



# Spielberichte

ERC Ingolstadt - SC Dynamo Berlin 4:7, 14.10.2016

**A**uf den Derbysieg am Sonntag zuvor folgte ein klassisches Heimspiel gegen Berlin an einem Freitagabend. Besonders war an diesem Spieltag nicht viel, außer die bevorstehende Abschiedsparty eines unserer Gruppenmitglieder, welches Anfang November in den fernen Osten zog. Aber erst zum Spieltag: Berlin daheim bringt nie einen wirklich großen Spaßfaktor, da es häufig Niederlagen setzt, aber trotzdem sollte man ja immer optimistisch bleiben. Nach dem üblichen Vorgeplänkel am Parkplatz und der Begrüßung einiger Zürcher Freunde ging es ab ins Stadion für das gewohnte Prozedere.

Ehe der Zaun hing, begann auch schon fast das Spiel und zu diesem Zeitpunkt waren die Gemüter noch positiv gestimmt. Fünf Minuten später: 0:2 für die Hauptstadt. Bah. Merkwürdig machte sich eine „Immer das Selbe gegen Berlin“-Stimmung breit, die durch das 0:3 und das 0:4 in der 13. und 17. Minute nur noch bekräftigt wurde. Ratlose Gesichter in der Drittelpause und irgendwie wünschte man sich, dass es das schon gewesen sei und man sich nicht noch zwei weitere Drittel in diesem Stil ansehen müsse. Doch mit dem, was folgte, rechnete so gut wie niemand: 26. Spielminute Jean-Francois Jacques staubte in Überzahl ab - 1:4. 40 Sekunden später Petr Taticek - 2:4. Kurz darauf (29.) wieder in Überzahl Petr Taticek - Anschluss 3:4. Hoffnung kam auf. Das war wie ein Weckruf für die gesamte Arena und unsere Mannschaft war zur Hälfte des Spiels wieder dran.

Trotzdem konnten sich die Hauptstadtler aus der Bedrängnis lösen und die Führung kurz vor dem Pausenpfeiff wieder ausbauen - 3:5. Ein letztes Mal bäumte sich unser Team noch auf und verkürzte erneut. Peter Pohls 4:5 schlug schön im linken, oberen Toreck ein, brachte aber auch nicht wirklich viel, da Berlin im Laufe des letzten Drittels auf 4:7 erhöhte. Letztendlich sahen wir an diesem Abend 11 Tore, 4 davon von unserer Mannschaft. Ernüchternd.

„Ernüchternd“ beschreibt auch die Stimmung in der Arena gut. Im ersten Drittel verflog die anfängliche Euphorie im Sturzflug. Folglich fiel es uns anfangs des zweiten Drittels schwer, eine angemessene Lautstärke zu generieren, doch durch die drei Anlusstreffer änderte sich dies kurzzeitig. Von diesem Zeitpunkt an ging es schleppend gen Schlusspfeiff. Schlimm war es sicherlich nicht, erinnern wird sich aber niemand gerne an dieses Spiel. Der Gästeblock war locker gefüllt, ruhig und auch nicht wirklich der Rede wert.

Schnell machte man sich auf den Weg zum Parkplatz, von wo aus es (in rasanter Geschwindigkeit) Richtung Gruppenraum ging. Dort wurde lang bis in den nächsten Morgen weniger das Spiel, sondern viel mehr unser guter und langer Freund gefeiert,

der arbeitsbedingt nach Vietnam auswanderte. Hierfür waren sogar einige Zürcher Freunde angereist, um unser Mitglied zu verabschieden. Mach's gut, Weizen! Im Herzen immer dabei! Auch trotz 12.000 km!

VNS;

## EHC München - ERC Ingolstadt 16.10.2016 3:2 n.P.

Zwei Tage nach dem verrückten Spiel gegen Berlin stand die nächste schwere Partie auf dem Programm. Obwohl das Spiel in der bayerischen Landeshauptstadt erst auf 19:00 Uhr angesetzt war, traf sich ein Großteil der Meute bereits am frühen Nachmittag am gruppeneigenen Raum, um das sonnige Wetter und das eine oder andere Kaltgetränk zu genießen. Anschließend ging es mit dem Bus auf die einstündige Fahrt, an deren Ende man wie gewohnt von der Staatsmacht in Empfang genommen und zum Parkplatz gebracht wurde.

Im Stadion angekommen, bezog man den üblichen Gästeblock im Eck, der allerdings diesmal deutlich leerer als sonst war. Wo sind die 20.000 Fröhlichen, wenn man sie braucht ?!

Auf dem Eis starteten die Panther furios - nach gerade mal 9 (!) Sekunden lag der Puck bereits im Gehäuse des Münchner Goalies Danny aus den Birken. Was war passiert? Thomas Pielmeier, ja richtig gelesen, unsere #50 versuchte es einfach mal von der rechten Seite aus sehr spitzem Winkel und überraschte damit nicht nur den gegnerischen Torwart. Der ERC spielte weiter clever und ließ nur wenige Chancen zu, um dann kurz vor Drittelende durch einen Bauerntrick von Martin Buchwieser (19.) nicht ganz unverdient auf 2:0 zu erhöhen. Wer hätte damit vor dem Spiel gerechnet? Im zweiten Abschnitt nahm dann der Druck der Heimmannschaft immer mehr zu. Während man selbst kurz nach der Pause in einer 3-auf-1 Situation die Möglichkeit zur Vorentscheidung durch Irmen vergab, kam München zu einigen Chancen, welche aber der gute Timo Pielmeier vereitelte. In der 35. Spielminute war er schließlich geschlagen, Keith Aucoin verkürzte auf 2:1 und man ging fast ein wenig glücklich mit einem Tor Vorsprung in die letzte Pause.

Im Schlussdrittel sah es lange nach einem Sieg unserer Blau-Weißen aus, bis zu dem Zeitpunkt, ab dem die schwarz-weißen Streifenhörnchen etwas dagegen hatten. Nach zwei kleineren Handgreiflichkeiten mussten die Panther fragwürdigerweise mit einem Mann weniger weiterspielen und konnten folglich dem Dauerbeschuss nicht mehr standhalten. Deron Quint erzielte von der Blauen den Ausgleich zum 2:2. (57.) Was dann folgte, war wahrscheinlich jedem von uns klar, wenn man auch bis zum Ende nicht daran glauben wollte. Der ERC kann - saisonübergreifend - nicht mehr nach Verlängerung oder Penaltyschießen gewinnen. So verlor man dieses Spiel nach dem Treffer von Michael Wolf, während man selbst alle drei Penaltys kläglich vergab. Was machen die eigentlich im Training??

Die Anhänger des EHC, eigentlich wie immer. Peinlich. Außer den üblichen Pöbeleien und dem einen oder anderen Schmähesang kam im Gästeblock nichts an. Lediglich gegen Ende des Spiels wurde es etwas lauter, aber auch nur durch den Ausgleich bedingt.

Die ca. 200 Ingolstädter, so wenig wie noch nie in München, mit einer mittelmäßigen aber dennoch positiven Leistung. Die fehlenden Fahnen waren hier von Vorteil, da sich so jeder voll und ganz auf die akustische Unterstützung konzentrieren konnte. Über die komplette Spielzeit hinweg erreichte man immer wieder eine angemessene Lautstärke - mehr aber auch nicht.

Nach dem Spiel ging es ohne weitere Vorkommnisse zurück in die Heimat, welche man gegen 23 Uhr erreichte. MTK;



### ERC Ingolstadt - Mannheimer ERC 2:1, 18.10.2016

Ich fieberte schon den ganzen beschissenen Tag auf das Spiel hin. Klar, es war ein Dienstag und dann noch gegen Mannheim, aber einfach mal vom Alltag abschalten, den Frust von der Seele und den ERC zum Sieg schreien, macht halt wieder Laune. Und nachdem wir die letzten zwei Spiele verloren hatten, mussten nun wieder drei Punkte her!

Unsere Jungs starteten auch ganz ordentlich ins erste Drittel. Bereits in der 3. Minuten hatte Greilinger eine gefährliche Torchance und nicht mal eine Minute später netzte Danny Irmen nach einem Abpraller von Endras zur Führung ein - welche auch sehr schön herausgespielt war. Weiter ging es mit Thomas Pielmeier, der fast zum 2:0 traf, wobei der Puck sehr knapp am Tor vorbei ging (6.). Mannheim wurde nun immer stärker und erzielte Mitte des Drittels den Ausgleich. Torschütze Daniel Sparre ließ unseren Goalie sehr schlecht aussehen, als er aus spitzem Winkel den Puck in die Maschen

hämmerte... Kurz darauf hatten unsere Jungs erneut gute Möglichkeiten, aber bei diesen blieb es auch.

Im Mittelabschnitt machte Pielmeier seinen Patzer wieder wett und rettete uns mehrmals, als Mannheim einige gefährliche Chancen kreierte.

Erst, als unser Vorschreier an seinem Platz stand und uns wieder „einpeitschte“, machte der ERC auf dem Eis auch wieder mehr Druck nach vorne - leider vergeblich. Unsere Jungs überstanden glücklicherweise in der Folgezeit zwei Unterzahlspiele und so ging es mit dem 1:1 in die letzten zwanzig Minuten.

Anfangs durften wir gleich in Überzahl ran - das brachte uns aber nichts Zählbares ein. Uns gehörte der letzte Spielabschnitt aber dennoch, da Mannheim kaum noch etwas entgegenzusetzen hatte. In der 57. Minute erlöste uns dann endlich Martin Buchwieser mit einem vom Mannheimer Danny Richmond abgefälschten Schuss.

Die starke Anfangsphase unserer Mannschaft kompensierte ein wenig das Fehlen unserer beiden Vorschreier, allerdings plätscherte die Stimmung nach dem Treffer der Gäste etwas dahin und erst nach Eintreffen unseres „Einpeitschers“ war Besserung zu erkennen. Im gegenüberliegenden Block fanden sich einige nicht vernehmbare Mannheimer ein, jedoch hing keine einzige Gruppenzaunfahne. PTY;

## Düsseldorfer EG - ERC Ingolstadt 6:2, 21.10.2016

Für einen Teil unserer Gruppe + Umfeld begann diese Auswärtstour bereits in den frühen Morgenstunden mit der ICE-Fahrt an den Rhein. Dank Sonderangebot der sonst so halsabschneiderrischen Deutschen Bahn war dies sogar wirklich preiswert. Grund für die Anreise mit der Bahn war der Wochenendaufenthalt in NRW, um dann nach der Partie am Sonntag in Köln mit den Busleuten zurückzufahren.

Ich selbst hatte keine Lust auf ein Wochenende voller Ballermannmukke und Bier, dem diese Bezeichnung definitiv nicht zusteht. Somit ging es für mich und einen weiteren Kompagnon mit dem Auto in den Westen der Republik. Dank wenig Stau und mal mehr, mal weniger sinnvollen Gesprächen, erreichten wir nach kurzweiliger Fahrt auch schon das größte Klo Düsseldorfs, wenn nicht sogar Deutschlands. Alt bekannt von mir: diese Multiarena außen pfui und innen OK... zumindest besser als andernorts.

Unsere Mannen starteten äußerst druckvoll in die Partie, gerade in den ersten 10 Minuten war es praktisch ein Spiel auf ein Tor. Zwei, drei Tore wären mit einer besseren Chancenverwertung locker drin gewesen, nur haperte es mal wieder an eben dieser und so kam wie so oft... der erste erwähnenswerte Angriff der DEG und zack - 1:0 (13.). Keine zwei Minuten später das 2:0 für die Hausherren. Danke dafür.

Im zweiten Abschnitt verkürzte man durch eine schöne Einzelaktion von Buck auf 2:1 (25.). Hoffnung keimte durch zwei weitere große Chancen auf, hier doch nicht den Kürzeren zu ziehen. Aber irgendwie war das Tor an diesem Tag wie vernagelt und nach

dem 3:1 (30.) - allerpätestens allerdings nach dem 4:1 (33.) - war jedem Anhänger der Schanzer Panther klar, das würde heute nichts werden. Kurz vor der Drittelsirene fiel dann sogar noch das 5:1. Danke Merkel. Für einen Tag zum Vergessen sorgte der Treffer zum 6:1 (45.), da half auch der zweite Treffer der Blau-Weißen kurz vor Spielende nichts mehr. Torschütze war Danny Irmen. Wie man so ein Spiel verlieren kann - keine Ahnung. Noch nie habe ich so eine seltsame Partie wie diese erlebt. 6:2 verloren und im Nachhinein weiß ich nicht mal, warum. Wenn man nur ansatzweise die eigenen Chancen genutzt hätte... aber hätte hätte Fahrradkette.

Auf den Rängen zeigte sich Düsseldorf wie immer. Von der altehrwürdigen Stimmung ist dort bis auf die Sterndlwerfer wirklich gar nichts mehr übrig. So unfassbar traurig, was dort passiert.

Auch aus der Osttribüne, der Kurve der DEG, kam nichts bis gar nichts. Scheinbar gibt es dort eine neue Gruppe - irgendetwas mit „Boys“ (MUHAHA). Die schaffte es aber nicht, das komplette Spiel über mehr als fünf Lieder zu singen.

Im Gästeblock heute gut und gerne 70-80 Anhänger der Schanzer. Für einen Freitag wirklich gut und anständig. Weniger gut dann, dass bis auf die untersten Reihen so gut wie keiner seinen Mund aufbekam. So war es nur unser Haufen, der sich durchgängig mit ca. 30 Leuten im Stadion Gehör verschaffte. Nach dem 1:6 und den völlig absurden Spielverlauf stellte man konstaniert seine Bemühungen ein.



Nach der Partie wieder schnell raus aus der Schüssel und ab in die Heimat. Nach zwei Blitzern und insgesamt 12 Stunden Auto fahren bei Dauerregen ging es völlig erschöpft um halb fünf in die Federn. In 24 Stunden geht der Bus nach Köln... ganz schön prall, ne!?

Egal wo du spielst, gegen welchen Verein - WIR werden bei dir sein!

BTL;

## Kölner EC - ERC Ingolstadt 1:5, 23.10.2016

Da es sich an diesem Sonntag um ein 14:00 Uhr Spiel handelte und der auf der Hinfahrt relativ spärlich besetzte Bus sich schon gegen halb sechs auf den Weg gen Köln machte, blieb mir dank des Jobs nichts anderes übrig, als wohl oder übel mit dem Zug hinterherzufahren. Nach knappen vier Stunden Fahrt mit dem ICE und ein paar Minuten Fußweg zur zweiten Halle der Kölner, stieß ich gegen 11:45 Uhr schließlich zur bereits angekommenen Busmeute. In der nächsten halben Stunde trudelten dann noch die knapp 20 Männer und Frauen ein, die nach dem Auswärtsspiel am Freitag in Düsseldorf das Wochenende in NRW verbracht hatten. Ebenso gesellte sich noch ein anderer Bus von der Schanz neben den unsrigen.

Nachdem sich die sichtlich erschöpften NRW-Wochenend-Sauf-Touristen mit den frisch voll gemachten BusfahrerInnen akklimatisiert hatten, ging es auch schon auf zum Stadion. So schlimm diese riesige Schüssel auch sein mag, mittlerweile ruft sie zumindest bei mir einen gewissen Wohlfühlfaktor hervor. Mag daran liegen, dass wir dort Meister wurden oder aber daran, dass gefühlt alle Spiele zuletzt in Köln immer relativ souverän gewonnen werden konnten. #Lieblingsgegner?

Das Spiel unserer Männer war heute eine nahezu perfekte Auswärtspartie - wenn man auch in der Defensive das eine oder andere Mal gehöriges Glück oder dann eben doch noch einen Goalie wie Pille im Team hatte. Im Gegensatz zum Spiel zwei Tage zuvor in Düsseldorf nutzte man heute seine Chancen eiskalt, hatte das notwendige Scheibenglück und spielte einfach cleverer als der Gegner. Ebenso traf man immer zum richtigen Zeitpunkt. Wie etwa Petr Pohl, der bereits nach 3 Minuten einen Abpraller von Schopper zum 1:0 einschob. Das zweite Tor der Blau-Weißen markierte dann genau zur Hälfte des Spiels unsere #44 - mitten in eine der Kölner Drangphasen. Auch wenn sich die Gastgeber davon kurz erholen mussten, gelang ihnen nach 38:21 gespielten Minuten der verdiente Anschlusstreffer. Dieser wurde jedoch postwendend und nach schöner Vorarbeit von Oppenheimer in Person von Taticek mit einem Schuss in das leere Gehäuse beantwortet. Das letzte Drittel begann wie der erste Spielabschnitt - mit einem schnellen Treffer für den ERC. Diesmal fuhr Danny Irmen alleine auf Daniar Dshunussow zu und überwand ihn mit etwas Glück durch die Schoner. Dshunussow vertrat an diesem Tag die eigentliche Nummer 1 der Kölner, den Schweden Gustaf Wesslau.

Auch wenn die Gastgeber weiter anrannten, hatte der ERCI das Spiel weitgehend im Griff und kam durch Greillinger 34 Sekunden vor Ende noch zum 5. Auswärtstor des Tages, indem er sich auch durch den übel hakenden Hager nicht beirren ließ und ins verwaiste Kölner Gehäuse einschob.



Die wohl 100 mitgereisten SchanzerInnen im Gästeblock hatten, dank des bravourösen und ziemlich unerwartet starken Auftritts beim Tabellenführer, natürlich auch reichlich Spaß im Gästeblock. So erreichte man bei so manchem Lied eine recht vernünftige Lautstärke. Der gute Tifo erledigte dann den Rest, sodass man von einem durchaus gelungenen Auftritt reden kann. Nichtsdestotrotz: da wäre schon noch mehr gegangen! Das Einzige, was man den KölnerInnen attestieren kann, ist, dass wenigstens halbwegs oft Bewegung in ihren Reihen herrschte. Wieso nach dem Einlauf jedoch immer sofort alle Fahnen eingepackt werden und dann die restlichen 3 ekelhaften Fetzen ab und an dann noch in der Luft sind, erschließt sich mir nach wie vor nicht. Darüber hinaus war die Mitmachquote, wohl auch dem Spiel geschuldet, alles andere als annehmbar oder gar gut. Schon blöd, wenn man so ein großes Stadion hat, aber nicht das Geringste mit dem immer kleiner werdenden Haufen ausrichten kann. Das waren noch Zeiten, als es im Kölner Eishockey noch Ultras gab und nicht bei jeder Gelegenheit der Kopf verdreht wurde, um in Richtung Gästeanhang zu Pöbeln.



Nach dem Spiel vertrieb man sich die Zeit noch etwas am Bus und machte sich nun relativ voll besetzt und mit zwei weiteren Autos im Schlepptau auf den Weg Richtung Danube. TRK;

### ERC Ingolstadt - Iserlohner EC 3:2, 26.10.2016

**M**ittwoch 19:30 Uhr gegen Iserlohn? Geil! ... Dank der anstehenden Deutschland-Cup-Pause nun das 6. Spiel in 12 Tagen und außerdem wieder einmal eines dieser Unter-der-Woche-Spiele. „Beste“ Voraussetzungen für diesen Kracher.

Unsere Mannschaft war von Anfang an die spielbestimmende, deshalb klingelte es bereits nach 9 Minuten durch einen Abstauber von Brandon Buck im Gehäuse von Iserlohns Torwart Chet Pickard. Aufgrund einer fünfminütigen Strafzeit gegen Fabio Wagner, welcher bei einem Check frontal mit Blaine Down zusammenstieß, kamen die Sauerländer wieder besser ins Spiel und erzielten in der 15. Minute den Ausgleich. Im zweiten Drittel gingen zunächst die Gäste durch Chad Bassen (21.) in Führung, vier Minuten später folgte der Ausgleich durch Danny Irmen. Apropos Danny Irmen: dieser zeigte uns in der 28. Minute den ersten Fight der aktuellen Saison! Gegner und Erster auf dem Eis war der Iserlohner Ross. Ein spannendes letztes Drittel mit vielen Chancen auf beiden Seiten wartete auf uns. Und dann kam der unglaubliche Pass von Patrick Köppchen auf Brandon Buck, welcher zum 3:2-Sieg einnetzte (54.)!

Stimmungsmäßig muss man sagen, dass es für ein Mittwochsspiel recht passabel war. Die ca. 15 mitgereisten Sauerländer waren sowohl optisch als auch akustisch kaum zu vernehmen.

Und da wir/ die Spieler noch lange nicht genug haben, geht es im 2-Tage-Takt weiter!  
VHB;



### EHC Wolfsburg - ERC Ingolstadt 4:2, 28.10.2016

**A**n diesem Freitag brachen wir mit zwei Autos und einem Neunsitzer gegen 13 Uhr in Ingolstadt auf, um unsere Schanzer nach Niedersachsen zu begleiten.

Der Beginn der Herbstferien brachte unseren Zeitplan etwas durcheinander, sodass wir trotz Stauumfahrung erst zu Spielbeginn am Parkplatz der Arena ankamen.

Die Hoffnung, das Anfangsbully vielleicht doch noch zu sehen, wurde dann allerdings schnell zerschlagen. Die Ordner hatten den Gästeeingang nämlich bereits geschlossen und am Haupt- wollte man uns wieder zum Gästeeingang verweisen. Noch während wir mit den Ordner diskutierten, war vom Inneren der Arena bereits der Torschrei der Wolfsburger zum 1:0 zu hören (3. Spielminute).

Kurz darauf durften wir dann auch ins Stadion. Dort wurde noch unsere Zaunfahne aufgehängt und dann konnte es auch endlich losgehen.

Nach eher mäßigen Leistungen von Timo Pielmeier in den vergangenen Spielen, stand heute Marco Eisenhut bei uns zwischen den Pfosten. Dieser musste allerdings,

wie vorher schon kurz angeschnitten, bereits kurz nach Spielbeginn zum ersten Mal hinter sich greifen, als Sebastian Fruchner einen von der Bande abgeprallten Schuss im Nachsetzen verwandelte. Unsere Panther ließen sich davon aber herzlich wenig beeindrucken und spielten das restliche Drittel ein schön anzusehendes Eishockey, welches von guten Scheibeneroberungen und wenigen Fehlern geprägt war. So hatte neben Thomas Greillinger auch Petr Pohl eine gute Gelegenheit auf den Ausgleich.

Im zweiten Drittel wurde man schließlich für seine Arbeit belohnt und ging prompt mit 2:1 in Führung. Erst erzielte Danny Irmen in der 24. Minute den Ausgleich, ehe Jean-Francois Jacques einen Fehler in der Wolfsburger Defensive zur Führung für den ERC nutzte (37.). Die Niedersachsen kamen das ganze Drittel über auch immer wieder zu einigen guten Abschlüssen, die der starke Marco Eisenhut allerdings allesamt zu Nichte machte. Den Schlusspunkt dieses zweiten Drittels setzte dann noch Thomas Greillinger, der mit seinem Schuss eine Sekunde vor der Sirene leider nur die Latte traf.

Im letzten Drittel entschärften beide Torhüter einige hochkarätige Chancen auf beiden Seiten, bevor der immer drückendere EHC in der 48. Spielminute ausglich. Nur 3 Minuten darauf klingelte es erneut hinter Marco Eisenhut und wiederum 7 Zeigerumdrehungen später besiegelte Jeff Likens mit dem 4:2 die Niederlage für unsere Schanzer. Im Gästeblock fanden sich außer unseren 20 Leuten nur 4 weitere Ingolstädter ein.

Wir verfolgten das Spiel über stillschweigend, während die Jungs und Mädels im Nachbarblock irgendwie sowas wie Stimmung aufkommen lassen wollten. War ganz lustig anzusehen - mehr aber auch nicht.

Die Heimfahrt verlief deutlich ruhiger und entspannter, sodass wir nach ca. 5 Stunden Fahrt wieder im schönen Oberbayern ankamen. MRT;

## **ERC Ingolstadt - EHC Straubing 4:2, 30.10.2016**

**A**m letzten Spieltag vor der Länderspielpause stand noch einmal ein bayerisches Duell an. Endlich wollten wir die Negativserie gegen die Niederbayern beenden, um mit einem positiven Ergebnis in die Pause zu gehen. Diese war für unsere Mannschaft auch bitter nötig, da man in den letzten Wochen doch sehr auf dem Zahnfleisch daher kam. Bevor es also in die spielfreie Woche ging, noch einmal dasselbe Prozedere wie vor jedem Heimspiel. Wir trafen uns am üblichen Treffpunkt am alten Schotterparkplatz und genossen ein, zwei oder auch drei Hopfenkaltgetränke, bis wir ins Stadion aufbrachen. Doch diesmal fühlte es sich nicht so an, als würden wir gegen Straubing spielen, sondern eher gegen Wolfsburg. Denn anders als beim Auswärtsspiel in Straubing war nämlich keine Polizei vor Ort. Grund dafür: die komplette Straubinger Szene boykottierte das Spiel wegen Unverhältnismäßigkeiten und willkürlichen Richtlinien für Fanmaterialien.

Jetzt aber zum Spiel. Unsere Panther starteten schwach in die Partie. Nach nur 28 Sekunden erzielte Maury Edwards, nach einem katastrophalen Fehlpass im eigenen Drittel, die 1:0 Führung für die Gäste. Straubing auch danach mit den besseren Chancen, während wir nur schwer ins Spiel fanden. So fiel der Ausgleich auch völlig überraschend. Mit der ersten Chance traf Thomas Oppenheimer, nach gutem Zuspiel von Danny Irmen, zum 1:1 (13.).

Auch im zweiten Drittel kamen beide Mannschaften meistens nur über den Kampf. Chancen waren also weiter Mangelware. Und so fand nur ein Schuss von Mike Conolly den Weg ins Tor (27.).

Im letzten Drittel traf dann, sofort nach Wiederbeginn, Darryl Boyce in Überzahl zum erneuten Ausgleich (41.). Daraufhin fanden unsere Mannen endlich zu ihrem Spiel und erzielten in der 43. Minute die erstmalige Führung. Petr Pohl umkurvte das gegnerische Tor und zog, aus vollem Lauf, ab. Den daraus resultierenden Abpraller verwandelte Thomas Greilinger - 3:2! Danach spielten unsere Panther die Partie routiniert zu Ende und erhöhten durch Thomas Oppenheimers Emptynetter sogar noch auf 4:2.

Trotz der erstmals mehr als 4000 Zuschauer in dieser Saison kam nie eine wirklich grandiose Stimmung auf. Das lag zum einen an den kaum vorhandenen Gästefans, die nur bei den jeweiligen Toren jubelten, zum anderen an einer eher schwachen Leistung unsererseits. Gerade in den ersten beiden Dritteln, in denen unsere Mannschaft die Unterstützung gut gebraucht hätte, kam einfach zu wenig von den Rängen. Der letzte Abschnitt war aufgrund des frühen Ausgleichs und der schnellen Führung dann ganz akzeptabel, aber immer noch stark ausbaufähig. Darum hoffe ich, dass auch wir die Länderspielpause nutzen, um danach mit neuer Energie wieder voll anzugreifen und unsere gewohnte Leistung in Sachen Stimmung abrufen zu können. SJH;









# Erster Sonderzug des Fankurve ERC Ingolstadt e.V. am 15.01.2017 nach Schwenningen

Wir freuen uns, an dieser Stelle bekanntgeben zu dürfen, dass der Verein Fankurve ERC Ingolstadt e.V., am 15.01.2017 zum ersten Mal überhaupt einen eigenen Sonderzug ausrichten wird! Reiseziel wird an jenem Sonntag bewusst das vergleichsweise nahegelegene Schwenningen sein, da wir als Organisatoren einer derartigen Fahrt sicher noch nicht die Erfahrung besitzen wie das Fanprojekt und somit absichtlich „klein“ anfangen. Dies gilt auch für die Mitfahrerzahl, denn die Kapazität des Zugs wird bei 400 Leuten liegen.

## Gemeinsame Geburtstagsfahrt

Für alle, die nun verwundert auf den Kalender blicken: Keine Sorge, der Termin ist für Sonderzug-Verhältnisse trotz des Sonntags äußerst attraktiv, da die Partie im Schwarzwald bereits um 14 Uhr beginnt - ein Urlaubstag am Montag ist somit nicht nötig. Außerdem feiert der ERC Ingolstadt exakt an jenem Tag seinen 53. Geburtstag, weshalb mehrere Hundert Panther-Fans in Schwenningen ein würdiges Geschenk für unser „Geburtskind“ wären!

Nun zu den Besonderheiten der Fahrt an sich:

- Wir achten natürlich auch auf euer leibliches Wohl und bieten euch definitiv mindestens eine warme Mahlzeit an
- Neben Goaß und Hellem verkaufen wir auch Pils
- Ein Sonderzug-Shirt ist für jeden Mitfahrer inklusive
- Geburtstagschoreo

Die Rahmenbedingungen des gesamten Tags sehen in etwa folgendermaßen aus:

- Abfahrt gegen 6 - 7 Uhr morgens am Ingolstädter Hauptbahnhof
- Ankunft um ca. 11:00 Uhr in Rottweil
- Bustransfer zum Bahnhof Villingen-Schwenningen
- Ca. 1,5 Kilometer gemeinsamer Marsch zum Stadion
- Rückfahrt zwischen 18 und 19 Uhr
- Ankunft in Ingolstadt um ca. 22:30 Uhr
- Preis 100 € (inklusive Zugfahrt, Shuttletransfer, Sonderzug-Shirt und Eintrittskarte)

Der Ticketverkauf beginnt am 18.11. im Rahmen des Heimspiels gegen Düsseldorf. Für den Fall, dass die Fahrt wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl nicht zustandekommt, erhält selbstverständlich jeder Mitfahrer gegen Vorlage seines Tickets das Geld zurück.

Abschließend möchten wir noch betonen, dass es sich bei unserem Sonderzug um keine Konkurrenzveranstaltung zur Zugfahrt des Fanprojekts handelt, sondern lediglich um eine, die deren Angebot sinnvoll ergänzt. Wir hoffen, dass beide Züge - sowohl der nach Berlin als auch unserer nach Schwenningen - ausverkauft sein werden!

**15.01.17**

**Geburtstags-Sonderzug**

**Preis 100€**

**(inkl. Fahrt, Ticket,  
Stadiontransfer, T-Shirt)**

**Abfahrt IN: ca. 6:30**

**Abfahrt SWW: ca. 18:00**

**Rückankunft: ca. 22:30**

**Weitere Infos:**

**[www.blog-f.de](http://www.blog-f.de)**

**[kontakt@blog-f.de](mailto:kontakt@blog-f.de)**





**Spieltermine:** 18.11. vs. Düsseldorf (H)      02.12. vs. Nürnberg (A)  
20.11. vs. Bremerhaven (A)      04.12. vs. Schwenningen (H)  
23.11. vs. Augsburg (H)      09.12. vs. Mannheim (A)  
25.11. vs. Köln (H)      11.12. vs. Iserlohn (H)  
27.11. vs. Berlin (A)

**Weitere:** 11.12. - Gazzetta #32  
- Altkleidersammlung von Solo 8070

#### Impressum:

Das Magazin Gazzetta Gioventù ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe Gioventù Ingolstadt sowie Fans und Anhänger des ERC Ingolstadt. Herausgeber ist die Fangruppe Gioventù Ingolstadt, nicht der Verein ERC Ingolstadt. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form der Gewalt, Sachbeschädigung und sonstigen Straftaten. Alle Rechte vorbehalten.

**Redaktion:** BTL; EMS; DSK; TRK; VHB; JSF; VNS; MRT; MTK; PTY; SJH;  
**Kontakt:** kontakt@blog-f.de